

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität vom 18.06.2024

Öffentlicher Teil

TOP . Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die GrünenHier: Stadttauben
0597/2024
Entscheidung

Frau Kingreen möchte bezugnehmend auf die Antwort der Verwaltung wissen, ob die Errichtung eines weiteren Taubenhauses unter Finanzierung durch den Tierschutzverein sinnvoller gewesen wäre. Das durch die Stadt angestrebte Projekt sei nicht zielführend, da die Ausgabe des Medikaments in einer offenen Umgebung stattfinde und nicht in einem geschlossenen Taubenhaus.

Herr Köhler merkt an, dass man intensiv auf der Suche nach geeigneten Standorten für weitere Taubenhäuser sei. Dies stelle sich jedoch bislang aufgrund der ablehnenden Haltung der Grundstücksbesitzer herausfordernd dar. Man sei optimistisch, zukünftig in Haspe ein weiteres Taubenhaus installieren zu können. Das entsprechende Grundstück werde durch den WBH betreut. Weiterhin sei man für Hinweise über mögliche Standorte dankbar und könne sowohl das Projekt „Ovistop“ als auch die Erweiterung des Taubenhausbestandes parallel vorantreiben.

Frau Kingreen fragt nach, warum die am Projekt beteiligte Deutsche Bahn keine Hilfe anbiete.

Herr Köhler führt aus, man habe auch im Umfeld des Bahnhofs keine geeigneten Flächen finden können. Die Tauben nisteten meist in Dachböden von Privatimmobilien, für dessen Nutzung man ebenfalls keinen geduldeten Zugang finde.

Herr König berichtet vom in Limburg diskutierten Umgang mit der Taubenproblematik. Er möchte wissen, ob man die Umsetzbarkeit für Hagen geprüft habe.

Herr Köhler entgegnet, in Limburg habe es einen Bürgerentscheid darüber gegeben, ob man den Taubenbestand durch Tötungen reduzieren solle. Er selbst habe ein Störgefühl bezüglich und Zweifel an der Zulässigkeit solcher Vorhaben. Dennoch habe man die zuständige städtische Tierärztin darum gebeten, die Machbarkeit zu prüfen. Falls eine Umsetzung möglich sei, werde man die Beratung im Ausschuss erneut anstoßen.